

Killing me softly

Von kayla_casterville

Kapitel 2: Besuch und Verrat!

Er seufzt und hielt mir eine Tageszeitung hin. Ich sah ihn verwirrt an und nahm sie entgegen. Die Überschrift der Titelseite lautete:

Das Elite Internat für Reinrassige und Vollblüter brennt aus!

Aus bis jetzt noch ungeklärten Gründen brannte am gestrigen Abend, dem 10. Mai, das Elite Internat für Reinrassige und Vollblüter völlig aus. Zum Glück wurden nur wenige Schüler verletzt. 20 Schüler starben unter den Folgen des Feuers. Die Schüler der Schule, insgesamt 2000 an der Zahl, werden nun auf die Umliegenden Schulen verteilt bis ein neues Gebäude gefunden und den schuldigen für das Feuer gefasst ist. Unter anderem hat sich auch allseits beliebte High School of Vampires and others, unter der Leitung von Moody Coperant, erboten 40 Schüler aufzunehmen. Dieses Angebot nahm der Schulleiter mit dank entgegen.

Es berichtete Milow Seatsch.

Ich sah von der Zeitung aus und sah ihn ungläubig an „Du hast nicht allen ernstes vor 40 Reinrassige und Vollblüter aufzunehmen, oder?“ fragte ich mit einer bedrohlichen Ruhe. Er verschränkte die Arme und lehnte sich im Sessel zurück „Doch das habe ich und ich möchte deinen Unterricht hauptsächlich auf die Nacht beschränken ...“ „Nein, nein, nein! Ich will weiterhin mit Tobi unterrichtet werden. Moody, du weißt das ich eine Außenseiterin unter den Vampiren bin! Ich will nicht mit einem Haufen Vollblütern unterrichtet werden!“ sagte ich in einem flehenden Tonfall. „ich will ja nur da du erst um 16 Uhr zu den anderen stößt, 2 Stunden hast und dann gleich in den > Nachtunterricht< gehst! Und zwar durch, bis halb zwei!, ich sah auf. Sein Ton ließ keine Widerworte zu, ich stand ruckartig auf. „Natürlich, Direktor!“ fauchte ich, er öffnete den Mund um noch etwas zu sagen doch ich ging wütend aus dem Raum. Ich lief über den Flur und begegnete IHNEN. 40 Schüler und Schülerinnen gingen an mir vorbei, ich ging dichter an der Wand um sie durchzulassen. Dann fiel mein Blick auf einen Jungen schwarzhaarigen Mann der mit einem blonden redete. Ich erstarrte, ich hörte Moody und sah ihn an. Seine Augen waren schock geweitet, er sah meine Miene und trat dann mit langen Schritten auf mich zu. „Kathlen!“. Ich rannte, sämtliche Schüler wandten sich zu mir um. Moody kam mir nicht hinterher. Ich war zu schnell, rannte oder besser folg in mein Zimmer und fiel aufs Bett. ich schrie ins Kissen und verkrampfte mich. Das

konnte nicht sein, was wollte ER hier? ich hörte Stimme, eine Hand auf meiner Schulter. Die Hand eines der Mädchen, Elisabeth, eine Vampirin.

„Soll ich Tobi holen?“ fragte sie flüsternd. Dankend nickte ich, er war innerhalb von Sekunden neben mir und ich fiel ihm in die Arme. „Er ist hier, Tobi! ER ist wieder da!“ weinte ich und sank schluchzend in seine Arme. „DAS ist nicht möglich!“ hauchte er und küsste meinen Haaransatz.

Ich blieb geschlagene 5 Tage in meinem Zimmer, in dieser Zeit freundete ich mich erstaunlich gut mit Elisabeth an. Sie brachte mir Blut, auch wenn ich es nicht trank und unauffällig verschwinden ließ. Nach 5 Tagen kam Moody zu mir, er stellte sich in den Raum und sah mich ratlos an. Ich sprach nicht mit ihm. Er hatte es gleich am ersten Tag versucht. „Kathlen, es ist nicht so wie du denkst! Er ist nicht der selbe wie A.“ „Wag es ja nicht seinen Namen zu sagen“ fauchte ich und stand auf. „Sein Name ist Damon Ustera!“ sagte er „Es ist mir egal wie er heißt“ „Er ist sein Bruder!“. Ich verstummte für einen Moment und sah ihn an. „Was?“ fragte ich bedrohlich ruhig. „Er ist sein Bruder, er ist ein Vollblüter!“ „Aber wie kann das sein, A... ER war ein Halbblut“ „Affaire!“ sagte eine dunkle Stimme hinter Moody und ich sah ihn mir einem mörderischen Blick an. „Raus!“ fauchte ich bedrohlich und Moody trat genau in die Schusslinie. „Kathlen!“ „Lassen sie nur! Würden sie uns bitte einen Moment allein lassen?“ fragte er, aber es klang mehr wie ein Befehl. „Nein!“ sagten ich und Moody gleichzeitig. „Doch!“ sagte er und sah Moody eindringlich an. „Bitte!“ .. und ... Moody ging, mit einem letzten bedauernden Blick auf mich aus dem Raum. „Raus!“ fauchte ich „Nein, ich will erst mit dir reden!“ „Wenn du nicht gehst geh ich!“ sagte ich und gig an ihm vorbei zur Tür. Ich hatte ein Deja vu, er packte mich um die Hüfte und schupste mich wieder in den Raum. Wie ER, damals als ich ihm nicht zuhören wollte. „Fass mich nicht an!“ schrie ich und schlug ihm im selben Moment ins Gesicht. Er fing mein Handgelenk ab, sah mir in die Augen und ich spürte seinen Atem in meinem Gesicht. Ich senkte den Blick und zerrte an meinem Arm. „Lass mich los!“ schrie ich und schlug mit der anderen Hand nach ihm. Er fing sie ab und sah mir dann direkt in die Augen. „Ich weiß nicht was mein Bruder dir angetan hat aber ich war es nicht!“ „Super jetzt lass mich los und verschwinde!“ fauchte ich „Darüber wollte ich nicht mit dir reden!“ sagte er trocken und ließ mich los. Ich wich zurück und sah ihn verwirrt an. „Glaubst du es fällt nicht auf das du dein Blut nicht trinkst?“ fragte er nach einiger Zeit. Ich zuckte kaum merklich zusammen „Ich hab es bemerkt als du an mir vorbei gegangen bist, alle riechen nach diesem Instand zeug, du nicht! Ich hab den Direktor gefragt und der sagt du hast alle deine Rationen abgeholt!“ sagte er und sah mich prüfend an „Aber nicht getrunken, wie ich schon vermutet hatte!“, jetzt sah ich ihn völlig verwirrt an. „Wenn man unter Stress gerät zieht der Körper alles Energie aus dem Blut, das du nicht tringst, deshalb bist du so blass und kraftlos!“ „Ich wüsste nicht was dich das angeht, Ustera“ „Wie lange hast du nichts mehr zu dir genommen?“ fragte er, ich sah kurz zu ihm ehe ich mich dem Fenster zuwandte. „Das ist meine Sachen, wenn ich mich nicht irre!“ sagte ich kalt. „Ist es nicht!“, Moody betrat wieder das Zimmer. „Bist du völlig übergeschnappt, wie viel trinkst du in der Woche?“ fragte er und ich lachte hohl auf. „Im Monat, trifft es wohl eher!“ sagte der Ustera trocken. „Kathlen!“ „Nerv nicht!“ „Kathlen!“ sagte er noch einmal mit Nachdruck. „Ich trinke alle 2 Monate einmal was, manchmal auch nur alle 3!“ sagte ich und sah wie auf der Stirn meines Schulleiters eine Wutader pulsierte. Doch auch Damon schien überrascht.

„Was???”

